

Diese Tätigkeit setzte sie auch nach dem V. Parteitag fort, jedoch jetzt in der Form, daß sie den Grundorganisationen in den Betrieben und MTS politisch-ideologische und fachliche Anleitung gibt und ihnen hilft, solche Flugblätter selbständig auszuarbeiten. Ausgehend von den eigenen Erfahrungen nach der Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenz und angeregt durch die Hinweise im Beschluß des Politbüros, daß man nach neuen Formen und Methoden der politischen Massenarbeit suchen muß, berieten die Genossen der Agitationskommission, wie die Mobilisierung der Massen, zur Lösung der Aufgaben des V. Parteitages mit wirkungsvolleren Mitteln geschehen kann.

Die Agitationskommission machte dem Büro den Vorschlag, einen Agitationswagen der Kreisleitung zu schaffen, der etwa die Rolle eines fahrbaren Klubs haben soll und vor allem in den ländlichen Gemeinden unseres Kreises als wirksames Instrument bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft eingesetzt werden soll. Das Büro beschäftigte sich eingehend mit diesem Vorschlag und begann ihn sofort zu realisieren. Es gelang uns einen kleinen Autobus, der in einem volkseigenen Betrieb unseres Kreises kaum ausgenutzt wurde, für diesen Zweck zu bekommen. Gegenwärtig sind wir dabei, diesen Wagen mit den notwendigen technischen Anlagen auszurüsten, die ebenfalls ohne Inanspruchnahme größerer finanzieller Mittel aus bisher ungenutzten Einrichtungen beschafft wurden. Dieser Propagandawagen wird, mit Lautsprecher und Verstärkeranlage, Filmapparatur und DIA-Gerät, mit Einrichtungen für Tageslicht-Filmvorführung, Tonbandgerät, einer Kleinausstellung usw. ausgestattet, ab September einsatzbereit sein. Das Programm dieses Propagandawagens wird von der Agitationskommission erarbeitet und sein Einsatz von ihr festgelegt. Das Programm sieht u. a. vor, in den Werkpausen der Großbetriebe mit Tageslichtfilm- bzw. DIA-Vorführungen eine Art Betriebsillustrierte zu schaffen. Hier sollen sowohl beispielhafte Taten einzelner Genossen und Kollegen bei der Verwirklichung der ökonomischen Aufgaben des V. Parteitages, im sozialistischen Wettbewerb, in der Anwendung fortschrittlicher Arbeitsmethoden usw., als auch solche Erscheinungen, wie mangelnde Arbeitsorganisation, schlechte Arbeitsmoral und anderes, bildhaft und kritisch dargestellt werden. Die Kommentare dazu werden von den Genossen gesprochen oder durch Tonband übertragen.

Auch die ständige Kommission für Industrie hat eine erfolgreiche Arbeit geleistet. Sie führte zum Beispiel im Auftrage des Büros eine Beratung über die Erhöhung der Produktion von Ziegelsteinen direkt in der Roten Ziegelei Heyrothsberge durch, an der die Genossen Produktionsarbeiter, Parteileitungs- und Werkleitungsmitglieder teilnahmen. Die Kommission, die sich vorher über den Zustand des Betriebes vor allem durch Aussprachen mit den Arbeitern orientierte, nahm in dieser Beratung einen Bericht der Werkleitung und der Genossen aus dem Staatsapparat entgegen und erarbeitete dann gemeinsam mit der Leitung des Betriebes und Fachexperten eine Vorlage für das Büro der Kreisleitung. Hier wurden die Ursachen der Planrückstände aufgedeckt und Vorschläge unterbreitet, wie die Mängel, die bisher die Produktion hemmten, beseitigt und der Planrückstand aufgeholt werden können. Auf Grund dieses gewissenhaft erarbeiteten Materials erhielt das Büro einen genauen Überblick über die Lage des Betriebes und wurde damit befähigt, der Parteioorganisation zu helfen, den Kampf um die Planerfüllung zu organisieren. Dadurch erhöhten sich zugleich die Autorität der Kreisleitung und die Qualität ihrer Führungstätigkeit.